

# Mit Sicherheit verantwortungsvoll

ESG-Report 2025



BRZ

# Mit Sicherheit verantwortungsvoll

ESG-Report 2025 der BRZ-Gruppe

## Impressum

### Medieninhaber, Herausgeber:

Bundesrechenzentrum GmbH  
Hintere Zollamtsstraße 4, 1030 Wien

### Verlagsort: Wien

Druck/Herstellungsort: Print Alliance HAV Produktions GmbH  
Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Grafik: Karin Baumgartner, www.baumg-art-ner.com

### Bildnachweise:

BRZ/Klaus Vyhnaek (S. 6, S. 34, S. 41)  
istockphoto.com/fonikum (S. 7, S. 10, S. 11, S. 13, S. 20)  
istockphoto.com/slalomp (S. 7, S. 13)  
istockphoto.com/supanut piyakanont (S. 7, S. 10)  
istockphoto.com/VICTOR (S. 7)  
BRZ/Rommelt Pineda (S. 8, S. 17, S. 37)  
Karin Baumgartner (S. 10, S. 11)  
magnific.com/lalawidi (S. 10, S. 13, S. 20)  
BKA/Andy Wenzel (S. 12, S. 32, S. 36)  
BRZ/Christian Renezeder (S. 22)  
Know Center Graz (S. 23)  
BRZ/Susanne Hummel (S. 23)  
APA Fotoservice Juhasz (S. 26)  
Thomas Unterberger (S. 26)  
Primephoto (S. 30)  
Tanja Hofer (S. 35)

### Redaktion: Sibylle Simon, Julian Unger

Alle Angaben ohne Gewähr  
Stand: 06/2026

## Kontakt

### Ihre Meinung zählt!

Welche Nachhaltigkeitsthemen in unserem Unternehmen interessieren Sie besonders?

Teilen Sie uns Ihre Anregungen mit – wir nehmen gerne Feedback für 2027 auf.

[post-nachhaltigkeit@brz.gv.at](mailto:post-nachhaltigkeit@brz.gv.at)

# Inhalt

Vorwort der BRZ-Geschäftsführung	6
Geschäftsjahr 2025 in Zahlen	7
Im Gespräch: ESG in der BRZ-Gruppe	8
Unsere Grundlagen im Nachhaltigkeitsmanagement	9
<b>Umwelt (Environmental)</b>	14
Unser Beitrag zu Klima- und Umweltschutz	15
Unser Umgang mit Ressourcen	19
Im Gespräch: KI im Kontext von Nachhaltigkeit	22
<b>Soziales (Social)</b>	24
Unsere Mitarbeiter:innen	25
Unsere Lieferanten und Partner	30
Unsere Endnutzer:innen und Services	31
<b>Unternehmensführung (Governance)</b>	38
Unser Ansatz verantwortungsvoller Unternehmensführung	39
Fazit und Ausblick	42

# Vorwort der BRZ-Geschäftsführung



## Nachhaltigkeit als Zukunftsaufgabe

Nachhaltigkeit ist für das Bundesrechenzentrum kein kurzfristiger Trend, sondern ein zentraler Bestandteil unseres Selbstverständnisses als verlässlicher IT-Dienstleister der Bundesverwaltung, insbesondere in Zeiten multipler Krisen. Mit der vorliegenden Nachhaltigkeits-Publikation zum Geschäftsjahr 2025 geben wir einen transparenten Einblick in unsere Aktivitäten und Fortschritte zu den Themen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (E/S/G).

Als führendes Rechenzentrum Österreichs für den Public Sector tragen wir eine besondere Verantwortung für den effizienten, sicheren und ressourcenschonenden Betrieb digitaler Infrastrukturen. Unsere Systeme bilden das Rückgrat zahlreicher staatlicher Leistungen – sie müssen nicht nur hochverfügbar und sicher, sondern auch unabhängig von äußeren Einflüssen stabil betrieben werden. Vor diesem Hintergrund arbeiten wir konsequent an der Weiterentwicklung von Green IT und der Stärkung unserer Resilienz. Wir verbessern kontinuierlich die Energieeffizienz unserer Rechenzentren und fördern den Bezug von Energien aus erneuerbaren Quellen. Unser Ziel ist klar: moderne IT-Infrastrukturen und Services mit einem möglichst reduzierten ökologischen Fußabdruck zu verbinden.

Ein weiterer zentraler Treiber unserer Entwicklung ist die Künstliche Intelligenz. Sie eröffnet in Zeiten verstärkten Spardrucks neue Möglichkeiten, Verwaltungsprozesse effizienter, serviceorientierter und datenbasiert zu gestalten. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass der Einsatz von KI mit besonderen Anforderungen verbunden ist. Sicherheit, Transparenz und Vertrauenswürdigkeit haben beim Einsatz von KI in der Verwaltung oberste Priorität. Wir setzen daher gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden auf verantwortungsvolle KI-Lösungen, die klare ethische Grundsätze einhalten, nachvollziehbar funktionieren und den Schutz sensibler Daten sicherstellen.

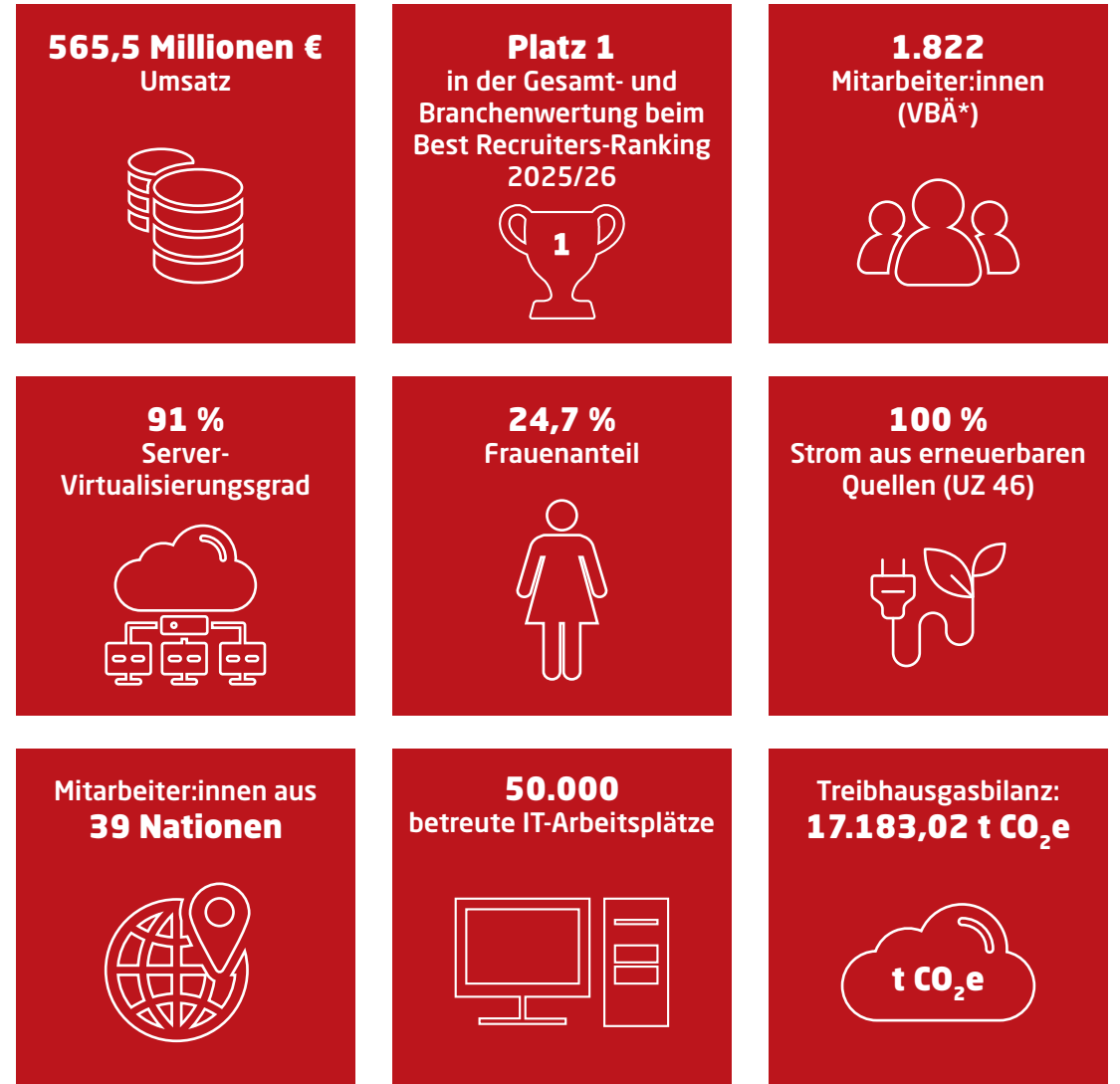
Nachhaltigkeit verstehen wir nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch und sozial. Wir investieren in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, fördern Diversität und schaffen ein Arbeitsumfeld, das von Innovation, Verantwortung und Zusammenarbeit geprägt ist.

Der ESG-Report 2025 dokumentiert unsere Fortschritte, benennt Herausforderungen und zeigt auf, wohin wir uns weiterentwickeln wollen. Er ist Ausdruck unseres Bestrebens, Wirkung zu erzielen – für unsere Kundinnen und Kunden, für die Gesellschaft und für die Umwelt.

**Ing. Roland Ledinger**  
Geschäftsführer

**Mag.ª Christine Sumper-Billinger**  
Geschäftsführerin

# Geschäftsjahr 2025 in Zahlen



Die auf dieser Seite dargestellten Informationen beziehen sich auf die BRZ-Gruppe zum Stichtag 31.12.2025 und stellen keine Durchschnittswerte über das Jahr dar.  
\*Vollbeschäftigtenäquivalente

## Im Gespräch: ESG in der BRZ-Gruppe



### „Nachhaltigkeit wirksam gestalten“

Interview mit Sibylle Simon, MSc,  
ESG-Managerin im BRZ

#### Was ist Ihre persönliche Motivation, Nachhaltigkeitsthemen im BRZ voranzutreiben?

Ich erlebe im Arbeitsalltag, dass Veränderungen oft im Kleinen beginnen und wie aus einer Idee ein Prozess mit Impact ins Rollen gebracht wird – das motiviert mich. Ein wichtiger Teil ist für mich auch der enge Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus den Fachbereichen: Gerade diese Zusammenarbeit vereint unterschiedliche Perspektiven und macht die Sache erst lebendig. Gleichzeitig ist mir wichtig, dass Nachhaltigkeit im Unternehmen nicht nur mitgedacht, sondern als kontinuierlicher Entwicklungsprozess aktiv gelebt wird und den entsprechenden Stellenwert hat. So sieht Nachhaltigkeit wirksam zu gestalten für mich aus und so macht Arbeit Spaß.

#### Was erwartet Leser:innen im ESG-Report 2025?

Leser:innen erhalten im ESG-Report einen verständlichen und zugleich ganzheitlichen Überblick über unser Unternehmen und seine vielfältigen Aktivitäten – unabhängig vom individuellen Wissensstand. ESG-Themen werden dabei so dargestellt, wie wir sie auch leben: eng verzahnt entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette.

Der Bericht orientiert sich in Aufbau und Struktur an den europäischen Vorgaben zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD/ESRS) und verbindet erstmals gezielt Geschäfts- und ESG-Kennzahlen. Gleichzeitig

bildet er die Komplexität unserer Unternehmensstruktur – mit Mutter- und Tochtergesellschaften – transparent ab. Zusätzliche Einordnungen und Kommentare machen die Inhalte zugänglicher und ermöglichen einen lebendigen Einblick in unsere Entwicklung.

#### Welche nächsten Schritte sind geplant, um die Nachhaltigkeitsarbeit des BRZ weiter voranzutreiben?

Ein wichtiger nächster Schritt für uns ist die Vorbereitung unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß den europäischen Vorgaben, die erstmals für das Geschäftsjahr 2027 verpflichtend wird – ein bedeutender Meilenstein. Parallel dazu entwickeln wir unsere internen Prozesse und Verantwortlichkeiten weiter und arbeiten gezielt daran, die Qualität unserer ESG-Daten sowie das Monitoring für unsere strategische Steuerung zu stärken. Was wir bereits erreichen konnten, ist vor allem dem Engagement vieler Beteiligter im Unternehmen zu verdanken: Unser Dank gilt daher allen Kolleginnen und Kollegen, die daran mitwirken, Nachhaltigkeit im BRZ vorantreiben.

VIDEO



ESG im BRZ kurz erklärt

## Unsere Grundlagen im Nachhaltigkeitsmanagement

### Basis für nachhaltige Entwicklung

Wir lehnen den Aufbau und die Inhalte unseres ESG-Reports an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) an und machen damit transparent, wie wir unternehmerische Verantwortung entlang von ESG (Environmental, Social, Governance) verankern. Der Konsolidierungskreis der vorliegenden Erklärung entspricht jenem des Konzernabschlusses. Im Jahr 2024 führten wir erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS durch. Die Themengebiete, über die wir berichten, leiten sich aus unserem Geschäftsmodell, unserer Wertschöpfungskette und den Wesentlichkeitsbewertungen unserer internen und externen Stakeholder ab.

### Geschäftsmodell und Wertschöpfung der BRZ-Gruppe

Die BRZ-Gruppe besteht aus der Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ) als Mutterunternehmen sowie der Land-, forst- und wasserwirtschaftlichen Rechenzentrum GmbH (LFRZ) als vollkonsolidierte Tochtergesellschaft. Wir betreiben zwei Rechenzentrumsstandorte mit einer Gesamtspeicherkapazität von rund 25.000 Terabyte, betreuen etwa 50.000 IT-Arbeitsplätze, digitalisieren jährlich über 50 Millionen Seiten und produzieren, kuvertieren sowie versenden jährlich rund 29 Millionen Schriftstücke.

Als modernes IT-Unternehmen im Eigentum des Bundes sind wir ein zentraler Bestandteil der Wertschöpfungskette der öffentlichen Verwaltung. Zu unseren Kunden zählen insbesondere Bundesministerien, das Arbeitsmarktservice (AMS) sowie ausgeglie-

derte Rechtsträger inklusive Universitäten.

Die BRZ-Gruppe entwickelt und betreibt IT-Lösungen für den österreichischen Public Sector und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur digitalen Infrastruktur des Landes, auf die Bürger:innen, Behörden und Unternehmen täglich angewiesen sind. Dieser Auftrag prägt auch unser Verständnis von Nachhaltigkeit: Wir begreifen sie nicht als isoliertes Kommunikationsthema, sondern als integralen Bestandteil einer verantwortungsvollen, sicheren und qualitätsorientierten Digitalisierung in Österreich.

Die folgenden Kapitel zeigen, wie ESG in der BRZ-Gruppe verankert ist und welche Themen für uns entlang von Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) besonders relevant sind.

### Verankerung und Umsetzung von ESG in unserer Organisation

Das ESG-Management ist im BRZ als Stabsstelle im Bereich Finance & Legal angesiedelt und verantwortet von dort aus die konsistente Erfassung und Berücksichtigung ESG-relevanter Aspekte der BRZ-Gruppe. Die Verankerung des ESG-Managements erfolgt über klar definierte Governance-Strukturen und Verantwortlichkeiten: Auf oberster Ebene übernehmen Aufsichtsrat und Geschäftsführung die strategische Steuerung und Kontrolle, während operativ das ESG-Management die Umsetzung vorantreibt. Ein ESG-Kernteam begleitet und unterstützt diese Umsetzung fachlich. Aus den Fachbereichen bringen ESG-Themenverantwortliche ihre Perspektive aktiv ein, entwickeln Ideen, stimmen

sich eng mit dem ESG-Management ab und prägen so die inhaltliche Ausgestaltung des ESG-Managements mit. Damit wird ESG als gemeinsame Aufgabe über alle Organisationseinheiten hinweg verstanden und stetig weiterentwickelt.

### Wesentlichkeit im Sinne der Nachhaltigkeit

Unter Wesentlichkeit im Kontext der Nachhaltigkeit verstehen wir, die für uns relevanten ESG-Themen zu erkennen und einzuordnen. Zu diesem Zweck führten wir eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durch. Ergänzend wurden auch physische Klimarisiken analysiert, etwa im Hinblick auf veränderte Wetterbedingungen und deren potenzielle Auswirkungen entlang der

Wertschöpfungskette. Transitorische Risiken wurden ebenfalls betrachtet, die sich aus regulatorischen, technologischen oder marktbezogenen Veränderungen ergeben können. Beide Risikoanalysen wurden systemisch und mit einem Zeithorizont bis 2050 bewertet. Gemeinsam tragen diese Analysen inhaltlich zum ESG-Management bei, wobei die doppelte Wesentlichkeitsanalyse im Mittelpunkt steht.

Reporting Standards) ab. Die ESRS sind europäische Leitlinien für die Nachhaltigkeitsberichterstattung und geben vor, welche ESG-Themen Unternehmen offenlegen und wie sie darüber berichten.

Für die BRZ-Gruppe werden diese Anforderungen künftig auch formal relevant: Ab dem Geschäftsjahr 2027 wird sie verpflichtet sein, einen ESRS-konformen Nachhaltigkeitsbericht im Lagebericht zu veröffentlichen. Bereits jetzt orientieren wir uns mit dem ESG-Report 2025 bewusst an den Vorgaben und Strukturen der ESRS.

Die Wesentlichkeitsanalyse wurde 2024 erstmals durchgeführt und vom ESG-Management koordiniert. Eine Wesentlichkeitsanalyse wird in regelmäßigen Abständen überprüft und bei Bedarf aktualisiert, um relevante Entwicklungen im Unternehmen und im

### Doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS

Die Themen, über die wir im ESG-Report 2025 berichten, leiten sich aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse nach den ESRS (European Sustainability

### Unsere ESG-Governance:



betreffenden Umfeld zu berücksichtigen. Für die Durchführung fanden zahlreiche Arbeitsmeetings in den Fachbereichen sowie ein bereichsübergreifender Workshop statt. Auf diese Weise konnte die Expertise aus der gesamten Organisation eingebunden und systematisch genutzt werden.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden die vorgegebenen ESRS-Themen aus zwei Blickwinkeln bewertet und jeweils über kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte betrachtet. Zum einen ging es um Risiken und Chancen, denen die BRZ-Gruppe durch externe Faktoren ausgesetzt ist (Outside-In-Perspektive), zum anderen um die Auswirkungen des unternehmerischen Handelns auf Umwelt und Gesellschaft (Inside-Out-Perspektive). Durch diese doppelte Perspektive entsteht ein umfassendes Bild der relevanten Nachhaltigkeitsthemen.

Ergänzend zur Einschätzung der internen Expertinnen und Experten wurde ebenfalls eine Analyse unter unseren wichtigsten Stakeholdern durchgeführt. Im Frühjahr 2024 wurden Mitarbeiter:innen, Kunden und Lieferanten über strukturierte Online-Befragungen in die Wesentlichkeitsanalyse eingebunden. Die Ergebnisse wurden ausgewertet und in die finale Beurteilung integriert. Den Abschluss des Prozesses bildete die Bewertung der BRZ-Geschäftsführung im Mai 2024: Sie diskutierte den Analyseprozess, die vorläufigen Resultate, die Wesentlichkeitsschwelle sowie die Bewertungsgrundlagen und gab die Ergebnisse frei.

ziente und klimabewusste Gestaltung unserer IT und Unternehmenspraxis (ESRS E1 – Klimawandel), der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen (ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft) sowie faire und gleichberechtigte Arbeitsbedingungen – sowohl innerhalb der Organisation (ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens) als auch entlang der Wertschöpfungskette (ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette). Ebenso wichtig sind eine sichere, barrierefreie und innovative Nutzung unserer Services für Endnutzer:innen (ESRS S4 – Verbraucher:innen und Endnutzer:innen) sowie ein verantwortungsvolles Handeln im Unternehmen, etwa im Hinblick auf Integrität, Hinweisgeber:innenschutz und den Umgang mit Partnern (ESRS G1 – Unternehmensführung).

*„Das Bundesrechenzentrum ist das Kompetenzzentrum für die Digitalisierung in der Bundesverwaltung. Zu den bekanntesten Anwendungen, die das BRZ entwickelt hat, zählen das Digitale Amt oesterreich.gv.at, die ID Austria, FinanzOnline, JustizOnline oder das Unternehmensserviceportal USP. Somit reicht das Angebot für die Menschen in Österreich von Formularen zur antragslosen Familienbeihilfe, über die E-Gründung des eigenen Unternehmens bis hin zur digitalen Steuererklärung. Die Bereitstellung einer sicheren, souveränen Infrastruktur sowie die Umsetzung moderner Anwendungen gehören zu den wesentlichsten Aufgaben und unterstützen die Verwaltung dabei, bürgernah und effizient zu arbeiten.“*

**Dr. Markus Marterbauer**  
Bundesminister für Finanzen



### Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse zeigen klar, welche Themen für uns im Kontext der Nachhaltigkeit besonders relevant sind. Dazu zählen eine energieeffi-

Diese Themen geben die Richtung vor und ziehen sich als roter Faden durch den ESG-Report. Die folgenden Kapitel sind daher entlang dieser wesentlichen ESRS-Themen aufgebaut und greifen die identifizierten Schwerpunkte strukturiert auf.

#### Wesentliche ESRS-Nachhaltigkeitsthemen der BRZ-Gruppe:

Umwelt (Environmental)	Soziales (Social)	Unternehmensführung (Governance)
		
ESRS E1 – Klimawandel	ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens	ESRS G1 – Unternehmensführung
ESRS E2 – Umweltverschmutzung	ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	
ESRS E3 – Wasser- und Meeresressourcen	ESRS S3 – Betroffene Gemeinschaften	
ESRS E4 – Biologische Vielfalt und Ökosysteme	ESRS S4 – Verbraucher:innen und Endnutzer:innen	
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		

## Im Fokus:

### ESRS E1: Unser Beitrag zu Klima- und Umweltschutz

- ✓ Treibhausgasbilanz der BRZ-Gruppe
- ✓ Green IT

### ESRS E5: Unser Umgang mit Ressourcen

- ✓ Nachhaltige Beschaffung in der BRZ-Gruppe
- ✓ Products & Solutions und IT-Lösungen
- ✓ Zweiter Nutzungskreislauf für elektronische Geräte
- ✓ Abfallmanagement im eigenen Betrieb

**17.183,02 t CO<sub>2</sub>e**  
THG-Bilanz nach Scope 1, 2 und 3

**100 %**  
Ökostrom an allen Standorten

**15.811,80 kg**  
Elektroaltgeräte fachgerecht entsorgt

Treibhausgasbilanz

Energieeffizienz

Ressourcenmanagement

# E Umwelt

## Unser Beitrag zu Klima- und Umweltschutz

# Green IT - mehr als nur ein Trendbegriff

Die BRZ-Gruppe betreibt zentrale Rechenzentren für die digitale Verwaltung der Republik Österreich – entsprechend spielen Energieverbrauch für Strom und Kühlung sowie der ressourcenschonende Einsatz von Hardware eine zentrale Rolle in unserer Nachhaltigkeitsarbeit. Mit dem Betrieb dieser Infrastruktur ist auch die Verantwortung für Emissionen und eine verlässliche Versorgung verbunden. Das ESG-Management arbeitet daran, Datenquellen über die BRZ-Gruppe hinweg besser aufeinander abzustimmen und geeignete Ansatzpunkte für die Steuerung zu entwickeln. So entsteht eine verbesserte Grundlage, um Entwicklungen planen und künftig nachvollziehbarer darstellen zu können.

### Treibhausgasbilanz der BRZ-Gruppe 2025

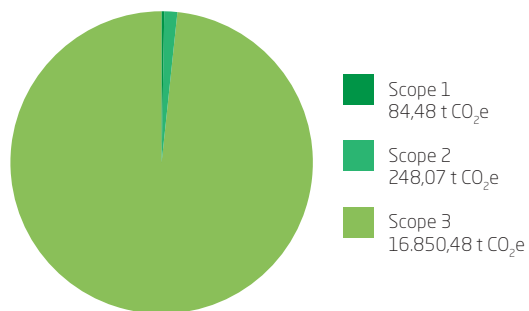
Die BRZ-Gruppe berechnet bereits seit dem Geschäftsjahr 2023 ihre CO<sub>2</sub>-Bilanz auf Unternehmensebene und baut damit kontinuierlich ihre Datengrundlage im Bereich Emissionsmanagement aus. Die Treibhausgasbilanz stellt die Treibhausgasemissionen (THG) dar, die durch die Geschäftsaktivitäten der BRZ-Gruppe im Berichtszeitraum 2025 entstanden sind, und umfasst alle relevanten Emissionsquellen innerhalb der definierten Systemgrenzen. Es wurden alle Standorte der BRZ-Gruppe berücksichtigt.

### Berechnung nach dem GHG-Protocol

Die Berechnung basiert auf dem weltweit gängigen Rahmenwerk für die Treibhausgasbilanzierung von Unternehmen, dem Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard (GHG-Protocol). Entsprechend orientiert sich unsere Berechnung für die CO<sub>2</sub>-Bilanz an den fünf Qualitätsprinzipien des GHG-Protocol (Relevanz, Vollständigkeit, Transparenz, Konsistenz und Genauigkeit), die als Grundlage für eine nachvollziehbare und vergleichbare Treibhausgasbilanz dienen.

## Emissionen kategorisiert nach Scope 1, 2 und 3:

### Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten:



### Scope 1, 2 und 3

Für das Berichtsjahr 2025 weisen wir die gesamten Treibhausgasemissionen mit 17.183,02 t CO<sub>2</sub>e aus. Die Verteilung über die drei Emissionsbereiche zeigt deutlich, wo unsere Wirkungsmöglichkeiten ansetzen: Direkte Emissionen aus eigenen Anlagen (Scope 1) liegen bei 84,48 t CO<sub>2</sub>e, der marktbezogene Strom- und Wärmebezug (Scope 2) bei 248,07 t CO<sub>2</sub>e. Zusammen tragen Scope 1 und 2 rund zwei Prozent zur CO<sub>2</sub>-Bilanz bei. Der weitaus größte Teil entfällt mit 16.850,48 t CO<sub>2</sub>e – rund 98 Prozent – auf die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette (Scope 3).

Besonders ins Gewicht fallen eingekaufte Waren und Dienstleistungen (Scope 3-Kategorien 3.1) und Kapitalgüter (Scope 3-Kategorien 3.2), in denen zentrale Positionen ausgabenbasiert berechnet wurden. Ausgabenbasiert bedeutet, dass Emissionen auf Basis der getätigten Ausgaben mithilfe durchschnittlicher Emissionsfaktoren pro Geldeinheit berechnet werden und nicht auf Basis von Aktivitäten oder Mengen. In diesen Kategorien beschaffen wir ein breites Spektrum von Dienstleistungen wie Software-Wartungen über Netzwerkkomponenten für Rechenzentren bis hin zu Büromaterial sowie Papier und Tinte für das Output-

### NOCH MEHR INFOS

#### Output-Center - Scan- und Druckservices Was ist das Output-Center des BRZ?

Jährlich drucken wir für unsere Kunden der Verwaltung rund 29 Millionen Schriftstücke – von umfassenden Gerichtsurteilen über Steuerbescheide bis hin zu einfachen Informationssendungen. So unterstützen wir eine rechtssichere, pünktliche Kommunikation zwischen Verwaltung und Bürgerinnen bzw. Bürgern. Wir bieten Kuvertierung, Versand und logistische Abwicklung aus einer Hand und entlasten so Behörden durch zentrale, standardisierte Prozesse. Wir scannen und verarbeiten über 50 Millionen Seiten pro Jahr und treiben so die Digitalisierung voran. Dabei achten wir auf hohe Datensicherheit und Verlässlichkeit für sensible Informationen.

#### Welchen Beitrag leistet das Output-Center zur Nachhaltigkeit?

Durch Mengenkonsolidierung in der Produktion senken wir den Energie- und Materialverbrauch pro Dokument. Dank optimierter Druckläufe minimieren wir Papier, Toner und Abfall. Digitalisierung und Scan-Services reduzieren langfristig den Papierbedarf. Durch die Kombination unserer Druck- und Scan-Services bieten wir inklusive Services für alle Bürger:innen – digital wie analog.

#### VIDEO



Druck & Scan im BRZ

Center. Gemeinsam machen diese beiden Kategorien über 80 Prozent der gesamten Scope 3-Emissionen aus. Im Zuge der Weiterentwicklung unserer Daten-grundlage prüfen wir kontinuierlich Möglichkeiten, die Aussagekraft unserer Daten zu verbessern und Emissionen nach Möglichkeit insbesondere in der Beschaffung, bei eingesetzter Hardware sowie in der Zusammenarbeit mit Lieferanten zu reduzieren.

Weitere Informationen zu den von uns gesetzten ökologischen Maßnahmen in der Beschaffung finden sich im Kapitel „Nachhaltige Beschaffung in der BRZ-Gruppe“.

### Green IT

Wir gestalten und nutzen Informationstechnologie im Sinne von Green IT so, dass Umweltbelastungen reduziert und Ressourcen geschont werden sowie Energie effizient eingesetzt wird.

### Strom an unseren Standorten

Die Rechenzentren der BRZ-Gruppe werden an unseren beiden Hauptstandorten seit 2015 zu 100 Prozent mit Strom aus erneuerbaren Quellen versorgt. Seit 2021 beziehen wir Strom nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens UZ 46 „Grüner Strom“. Die zugehörigen Herkunftsnachweise stammen zu 100 Prozent aus Österreich. Im marktbezogenen Scope 2 macht der stationäre Stromverbrauch dadurch null t CO<sub>2</sub>e aus – bei einem Gesamtstromverbrauch an unseren beiden Hauptstandorten von rund 17.300 MWh.

Bereits seit 2015 führen wir regelmäßig Energieaudits durch. Ergänzend ist seit 2023 ein Energiemonitoring-

System (EMS) im Einsatz. Dieses schafft Transparenz über unseren Energieverbrauch und hilft, Einsparpotenziale gezielt zu identifizieren: Lastspitzen, Blindleistung, unnötige Verbraucher oder ineffiziente Betriebszeiten werden sichtbar. Zugleich zeigt das System, welche Anlagen, Bereiche oder Prozesse besonders energieintensiv sind. Auf dieser Basis lässt sich das Lastmanagement deutlich besser planen und weiterentwickeln.

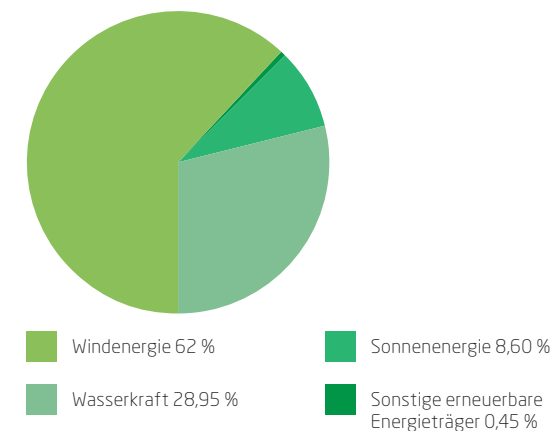
Den Fuhrpark stellen wir im Laufe der letzten Jahre nahezu vollständig auf Elektro- und Plug-in-Hybridfahrzeuge um. In unserem Hauptgebäude stehen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zwölf PKW-Ladestationen zur Verfügung. Durch die Maßnahmen der letzten Jahre konnten wir unseren Betrieb optimieren und so die Stromaufnahme unserer Rechenzentren gegenüber früheren Systemgenerationen über die Jahre um rund 55 Prozent senken.

„Als Teamleiter sehe ich eZustellungen und unsere Scan-Services als zentrale Hebel für eine nachhaltige Digitalisierung. Gleichzeitig stellen wir durch gedruckte und postalisch zugestellte Informationen sicher, dass der analoge Weg für alle erhalten bleibt, die diesen bevorzugen.“

Georg Häusler  
Teamleiter Druck im BRZ



### Unser Strommix 2025 an unseren beiden Hauptstandorten:



Die Power Usage Effectiveness (PUE) der beiden Rechenzentrumsstandorte des BRZ liegt im Jahr 2025 bei 1,43. Der PUE-Wert beschreibt, wie viel zusätzliche Energie neben der eigentlichen IT-Leistung benötigt wird – etwa für Kühlung, Stromversorgung und Infrastruktur. Ein PUE von 1,0 würde bedeuten, dass die gesamte eingesetzte Energie ausschließlich von der IT genutzt wird – ein Idealzustand, der praktisch nicht erreichbar ist. Ein PUE-Wert von 1,43 steht damit für einen insgesamt effizienten Rechenzentrumsbetrieb.

Ein solcher Wert verdeutlicht, dass die eingesetzte Energie gezielt genutzt wird, sodass Betriebskosten gesenkt und gleichzeitig ein wichtiger Beitrag zu einem nachhaltigen und ressourcenschonenden IT-Betrieb geleistet werden.

#### Bessere Hardware-Auslastung durch Virtualisierung

Die Reduktion des Stromverbrauchs in den Rechenzentren basiert wesentlich auf der zunehmenden Virtualisierung von Servern, Netzfunktionen und Speichersystemen. Durch virtuelle Maschinen werden die Auslastung der Hardware deutlich optimiert und Leerläufe vermieden, was zu erheblichen Energieeinsparungen führt. Der Virtualisierungsgrad stieg in den letzten Jahren auf aktuell 91 Prozent, was vor allem auf den Umstieg von physischen auf virtuelle Server und den damit verbundenen geringeren Stromverbrauch zurückzuführen ist. Ergänzend ermöglichen Technologien wie Network Function Virtualization und Software Defined Networking, dass spezialisierte Hardwaregeräte durch softwarebasierte Lösungen auf standardisierter Infrastruktur ersetzt werden. Dadurch lassen sich Kosten senken sowie Flexibilität, Automatisierung und Sicherheit erhöhen. Auch die Storage-Virtualisierung, bei der Speicherressourcen von ihrer physischen Hardware entkoppelt und zentral verwaltet werden, trägt zu einer bedarfsgerechteren Nutzung von Ressourcen bei. Das verbessert gleichzeitig Verfügbarkeit, Skalierbarkeit und zentrale Verwaltung der Speichersysteme.

#### Effizienter Umgang mit Energie in allen Unternehmensbereichen

Auch jenseits des Strombezugs greifen mehrere effizienzsteigernde Maßnahmen ineinander. Im Hauptgebäude nutzen wir Abwärme und betreiben eine eigene Wärmepumpe. Aufzugssysteme mit Energierückgewinnung sparen gegenüber den Vorgängersystemen rund 96 Prozent Energie ein. Durch die Inbetriebnahme der Wärmepumpe 2014 zur Rückgewinnung von Abwärme konnte seither eine nachhaltige Reduktion im Fernwärmeverbrauch bis zu 75 Prozent erreicht werden.

#### Optimierung von Kühlsystemen

Innerhalb der direkten Emissionen zeigt sich ein klarer technischer Schwerpunkt: Der Großteil (50,11 t CO<sub>2</sub>e) entfällt auf flüchtige Kältemittelverluste, da die Kühlung im Betrieb eines Rechenzentrums eine zentrale Rolle spielt. Vor diesem Hintergrund erneuern wir seit 2022 Kühltürme und Kältemaschinen inklusive Steuerungselektronik, setzen bereits seit 2015 nach Möglichkeit umweltfreundlichere Kältemittel ein und errichten Tischrückkühler, also luftbasierte Rückkühlsysteme, die Prozesswärme abführen und zugleich die Brauchwasserentnahme reduzieren.

Zudem setzt die BRZ-Gruppe bei der Serverkühlung auf Free Cooling (Freie Kühlung). Dabei wird ab einer Außentemperatur von drei Grad Celsius die kühlere Außenluft genutzt, um die Temperatur der Serverräume zu senken, ohne energieintensive Kälteanlagen durchgehend betreiben zu müssen.

## Unser Umgang mit Ressourcen

# Starke Partnerschaften für klimaschonende Kreisläufe

Nachhaltige Beschaffung ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie der BRZ-Gruppe, um ökologische und wirtschaftliche Ziele zu vereinen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen erfordert dabei, nicht nur die Beschaffung nachhaltig zu gestalten, sondern den gesamten Lebenszyklus von Produkten, Materialien und Geräten – von der ressourcenschonenden Nutzung über die Wiederverwendung bis hin zur fachgerechten Entsorgung – ganzheitlich mitzudenken. Dabei achten wir darauf, bevorzugt Produkte einzusetzen, die über ihren gesamten Lebensweg hinweg möglichst geringe Umweltbelastungen verursachen, und wollen unsere Recyclingquote weiter erhöhen.

#### Nachhaltige Beschaffung in der BRZ-Gruppe

Das BRZ setzt den naBe-Aktionsplan (nachhaltige Beschaffung) im Rahmen seiner Beschaffungsvorgänge um, etwa durch den Abruf naBe-konformer Produkte aus dem e-Shop der Bundesbeschaffung GmbH oder durch Berücksichtigung ökologischer Aspekte bei eigenen Ausschreibungen (z. B. T CO-Certified Gütezeichen bei Hardware). Der Aktionsplan enthält einen Kriterienkatalog für Produkte aus insgesamt 16 Beschaffungsgruppen. Wir bevorzugen modular aufgebaute und reparierbare Geräte, mieten Multifunktionsdrucker als Product-Service-System mit Abrechnung nach Seitenverbrauch und erleichtern damit Rückgabe und Reparatur.

#### Verhaltenskodex für Lieferanten

In unserem Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) stellen wir klar, dass wir von unseren Lieferanten sparsamen, effizienten und umweltschonenden Ressourceneinsatz fordern. Wir setzen Sorgfalt in deren Lieferkette voraus und empfehlen unseren Geschäftspartnern, Kreislaufwirtschaft zu fördern und CO<sub>2</sub>-Belastungen in ihrem Handeln zu bedenken.

Das Thema Beschaffung wird in dieser Publikation auch hinsichtlich sozialer Aspekte im Kapitel „**Unsere Lieferanten und Partner**“ sowie aus dem Blickwinkel der Unternehmensführung im Kapitel „**Lieferantenmanagement mit Nachhaltigkeitsfokus**“ beleuchtet. Siehe dazu in den jeweiligen Kapiteln.

**NOCH MEHR INFOS**

**Österreichischer Aktionsplan für nachhaltige öffentliche Beschaffung (naBe-Aktionsplan)**

Der sogenannte naBe-Aktionsplan (nachhaltige Beschaffung) richtet sich an alle öffentlichen Auftraggeber in Österreich, somit auch an das BRZ. Seit 2024 wenden wir den österreichischen Aktionsplan für nachhaltige Beschaffung verpflichtend an. Der Aktionsplan definiert verbindliche ökologische, soziale und ökonomische Kriterien für den Einkauf durch die öffentliche Hand. Damit trägt das BRZ dazu bei, dass Beschaffungsentscheidungen die Leitprinzipien Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit systematisch um die Berücksichtigung von Umweltaspekten, Regionalität, Innovation sowie fairen Arbeitsbedingungen erweitert getroffen werden. Durch diesen Ansatz wird ein verantwortungsvolles und nachhaltigkeitsorientiertes Lieferantenmanagement gewährleistet und die Vorbildwirkung der öffentlichen Hand aktiv unterstützt.



**Products & Solutions und IT-Lösungen**

Der Einsatz von Products & Solutions sowie IT-Lösungen muss stets Nachhaltigkeit, Umweltfreundlichkeit und Ressourcenschonung berücksichtigen und umfasst alle Phasen – von der Beschaffung über Design, Entwicklung und Betrieb bis hin zur Wiederverwertung und Entsorgung. Im Sinne der Green IT sind wir bestrebt, die Nutzung der IT über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg möglichst umwelt- und ressourcenschonend zu gestalten.

**Zweiter Nutzungskreislauf für elektronische Geräte**

Unser Umgang mit IT-Hardware folgt einem klaren Kreislaufprinzip: Geräte sollen so lange wie möglich genutzt, wiederverwendet und erst am Ende fachgerecht entsorgt werden. Damit leisten wir einen Beitrag zur Schonung von Ressourcen und zur Reduzierung von Elektronikabfällen.

Die Umsetzung erfolgt über einen strukturierten, mehrstufigen Prozess: Nach Ende der Nutzungsdauer werden die auf den Geräten befindlichen Daten zunächst datenschutzkonform gelöscht. Anschließend werden die Geräte – sofern sie sich dafür eignen – den bisherigen Nutzerinnen und Nutzern zum privaten Ankauf angeboten. Nicht übernommene Geräte werden zentral gesammelt und weiteren Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt. Geräte, die nicht weiterverwendet werden können, geben wir nach Möglichkeit an spezialisierte Partner zur Wiederaufbereitung oder zur fachgerechten Entsorgung weiter. Festplatten werden dabei aus Datenschutzgründen sicher vernichtet. Im Berichtsjahr 2025 führten wir insgesamt 15.811,80 kg Elektrogeräte einer ordnungsgemäßen Entsorgung zu.

Durch diesen Ansatz verlängern wir gezielt die Lebensdauer unserer IT-Ausstattung. Wir setzen bewusst auf

die Zusammenarbeit mit spezialisierten Partnern für IT-Aufbereitung, um Notebooks und andere Arbeitsplatzausstattung so lange wie möglich im Nutzungskreislauf zu halten. Das reduziert Emissionen und den Bedarf an neuen Ressourcen. Gleichzeitig profitieren unsere Mitarbeiter:innen von attraktiven Möglichkeiten zum Erwerb gebrauchter Geräte. Insgesamt stärken wir so eine zirkuläre Nutzung von IT-Hardware und leisten einen aktiven Beitrag zur Reduzierung von Elektronikschrott.

**Abfallmanagement im eigenen Betrieb**

Das Abfallwirtschaftskonzept für unsere beiden Hauptstandorte wurde 2025 umfassend überarbeitet und an

aktuelle Anforderungen angepasst. Um seine langfristige Wirksamkeit zu sichern, sind regelmäßige Aktualisierungen vorgesehen, während gleichzeitig der Grundsatz „Vermeidung vor Verwertung“ fest verankert bleibt. Unsere Arbeit mit Recyclingpartnern wird seit 2025 durch ein Papierhandtuch-Recyclingprogramm ergänzt, das dazu führte, dass zwischen Oktober und Dezember 2025 1.002 kg Papierhandtücher wieder zu Papierhandtüchern wurden. Für das Berichtsjahr 2025 dokumentieren wir an unseren beiden Hauptstandorten, dass über die Hälfte unserer Gesamtabfallmenge recycelt wird. Dafür arbeiten wir mit verschiedenen spezialisierten Recyclingpartnern zusammen.



\*Dieser schraffierte Abschnitt stellt die potenzielle Rückführung aufbereiteter Rohstoffe in die Beschaffung dar. Er verdeutlicht den idealtypischen Kreislauf, weist jedoch zugleich darauf hin, dass eine konkrete Rückführung genau dieser Rohstoffe in unseren eigenen Beschaffungsprozess nicht sichergestellt werden kann.

# Im Gespräch: KI im Kontext von Nachhaltigkeit



**„KI bietet der Verwaltung vielfältige Vorteile.“**

Interview mit DI Günter Stessl,  
Abteilungsleiter Artificial Intelligence im BRZ

**Künstliche Intelligenz (KI) gilt als energieintensiv – wie geht das BRZ mit dem Spannungsfeld zwischen Ressourcenverbrauch und Nutzen um?**

Ich bin überzeugt, dass KI als Technologie ein beträchtliches Potenzial birgt, das auch in der Verwaltung bereits konkrete Anwendungsmöglichkeiten schafft. Beispielsweise können KI-Lösungen in der Justiz, beim AMS, im SAP-Umfeld oder in generischen Anwendungen zur Wissensverwaltung eingesetzt werden. Hier unterstützt KI die Mitarbeiter:innen effizient und die mit KI verbundenen Ressourcenanforderungen stehen konkreten Vorteilen und Potenzialen zur Effizienzsteigerung gegenüber.

Wir machen uns als Rechenzentrumsbetreiber schon seit Jahren Gedanken über Maßnahmen zur nachhaltigen Gestaltung des Rechenzentrumsbetriebs, jetzt eben auch über den sinnvollen Einsatz von KI-Technologie. Im Übrigen führt das BRZ derzeit kein Training von Large Language Modellen durch, das ja besonders energieaufwendig ist, sondern setzt auf bestehende Lösungen europäischer Anbieter bzw. auf Open-Source-Lösungen.

Kritisch sehen wir die Anwendung von KI-Technologie in Bereichen, wo die Wertschöpfung unklar ist oder sogar Probleme wie Desinformation gefördert werden. Wo man sich früher gefragt hat: „Brauche ich dieses E-Mail wirklich ausgedruckt?“, könnte man sich zu-

nehmend fragen: „Muss ich dieses Urlaubsbild wirklich mit KI optimieren?“ Eine reflektierte Nutzung von KI-Technologie ist daher aus meiner Sicht essenziell, damit wir nachhaltige und sinnvolle Anwendungen fördern.

**Nachhaltigkeit ist nicht nur eine technische, sondern auch eine ethische Frage. Wie versteht das BRZ digitale Ethik im Kontext von KI?**

Wir halten ethische Überlegungen für einen ganz zentralen Bestandteil des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz. Im BRZ haben wir bereits vor vielen Jahren begonnen, uns mit den ethischen Implikationen von KI-Technologien auseinanderzusetzen. Wir entwickelten einen Kriterienkatalog, der als Grundlage für die Bewertung von KI-Anwendungen hinsichtlich ihrer ethischen Vertretbarkeit dient.

Als Rechenzentrumsbetreiber der öffentlichen Hand tragen wir eine besondere Verantwortung in Bezug auf den Umgang mit Ressourcen und Daten. Diese Verantwortung nehmen wir in der Produktentwicklung aktiv wahr, indem wir ethische Aspekte, Zugänglichkeit und Benutzerfreundlichkeit (Usability) in unsere Entwicklungsprozesse integrieren. Durch diese Herangehensweise stellen wir sicher, dass unsere Lösungen nicht nur technisch innovativ, sondern auch ethisch fundiert und nutzerzentriert sind.

**Unter welchen Voraussetzungen wird KI im BRZ entwickelt?**

Im BRZ entwickeln wir unsere digitalen Services und Anwendungen nach den Digital Design Principles, die als Leitbild für unsere Entwicklungsprozesse dienen. Diese fünf Prinzipien umfassen die zentralen Aspekte, die bei der Gestaltung und Umsetzung von BRZ-Produkten und -Services zu berücksichtigen sind. Im Mittelpunkt stehen dabei die Nutzer:innen, Barrierefreiheit, Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit sowie Design und Datenschutz.

Die Digital Design Principles können von unseren Kunden als Referenzmodell genutzt werden. Für uns im BRZ sind sie verbindlich und unterstützen uns als modernen E-Government-Anbieter dabei, die Bürger:innen in den Mittelpunkt unserer digitalen Services zu stellen. Durch ein gemeinsames Verständnis und Handeln erhöhen wir die Qualität und Nachvollziehbarkeit unserer Leistungserbringung.

**Wird KI im BRZ genutzt?**

Ja, selbstverständlich! Aber unter gewissen Auflagen. Das BRZ nutzt KI-Technologien im täglichen Betrieb, etwa in Form von digitalen Assistenten auf Basis von Large Language Models (LLMs). Wo Public-Cloud-Modelle genutzt werden, haben wir strenge Regeln implementiert, die zum Schutz von Daten dienen. Seit Anfang des Jahres können wir zudem auf ein Open Source LLM On-Premises bei uns im BRZ zurückgreifen, das aufgrund der

„on-prem“-Architektur weitreichendere Anwendungsfälle ermöglicht. Es gibt aber auch KI-Tools für die Softwareentwicklung und das Systemtesting. Je nach Anwendungsbereich gelten unterschiedliche strenge Regelungen zum Datenschutz sowie zum Schutz vor Cybersicherheitsrisiken.

Die Sicherheit der Daten und Anwendungen unserer Kunden hat für uns jedenfalls oberste Priorität. Sehr wichtig sind uns auch interne Schulungsmaßnahmen, wo wir den korrekten und verantwortungsvollen Umgang mit KI-Technologien vermitteln.

**Welche positiven Effekte erwartet sich das BRZ durch den Einsatz von KI im Public Sector?**

Ich bin überzeugt, dass Künstliche Intelligenz der Verwaltung vielfältige Vorteile bringt. KI-Anwendungen können die Wissensvermittlung erleichtern, bei der Erstellung von Texten unterstützen oder das Durchsuchen von Dokumenten effizienter gestalten. Auch Bürger:innen werden in Zukunft von KI-Chatbots profitieren, die gezielt Fragen beantworten oder bei der Eingabe von Anliegen an die Verwaltung unterstützen können.

Wichtig ist mir zu betonen, dass KI nicht dazu dient, Mitarbeiter:innen zu ersetzen. Es geht vielmehr darum, sinnstiftende Tätigkeiten zu fördern und durch Automatisierung weniger sinnvolle zu reduzieren. Zudem können KI-Tools eine wertvolle Unterstützung bei den Herausforderungen darstellen, die durch die anstehende Pensionierungswelle auf die Verwaltung zukommen.

## NOCH MEHR INFOS



read\_it-Ausgabe 01-2026  
zum Thema „KI im Fokus“



BRZ beim Ailevator-Award 2025  
ausgezeichnet



ID Austria-App gewinnt  
eAward 2025



## Im Fokus:

### ESRS S1: Unsere Mitarbeiter:innen

- ✓ Modernes Arbeitsumfeld
- ✓ Weiterbildung und Kompetenzentwicklung
- ✓ Diversität und Chancengleichheit für alle

### ESRS S2: Unsere Lieferanten und Partner

### ESRS S4: Unsere Endnutzer:innen und Services

- ✓ Unsere Leitlinien für digitale Lösungen
- ✓ Innovation als Treiber der Weiterentwicklung
- ✓ Digitale Barrierefreiheit und Nichtdiskriminierung
- ✓ Vertrauen durch Datenschutz und Informationssicherheit

**3.140 absolvierte Kurstage**  
für Fort- und Weiterbildungen

**24,7 %** Frauenanteil

**4 Grundprinzipien**  
für digitale Barrierefreiheit

Attraktiver Arbeitsplatz  
Chancengleichheit  
Vertrauen in digitale Services

# S Soziales

## Unsere Mitarbeiter:innen

# Ein flexibles Arbeitsumfeld, das Entwicklung fördert

Als Dienstleistungsunternehmen stehen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zentrum unseres Erfolgs. Wir schaffen Rahmenbedingungen, die durch flexible Arbeitszeitmodelle und gezielte Maßnahmen zur Förderung einer ausgeglichenen Work-Life-Balance und Gesundheit ein nachhaltiges Arbeitsumfeld ermöglichen. Gleichzeitig investieren wir in Weiterbildung, Kompetenzentwicklung und legen Wert auf die Förderung von Diversität, Chancengleichheit und Gleichberechtigung. Neben unseren eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern leisten auch im Rahmen von Arbeitskräfteüberlassungen eingesetzte Kolleginnen und Kollegen einen wichtigen Beitrag zu unserer Wertschöpfung.

Die BRZ-Gruppe beschäftigte im Jahr 2025 1.822 Personen (Vollbeschäftigtenäquivalente) und wurde zusätzlich von durchschnittlich 197 über Arbeitskräfteüberlassung (Vollbeschäftigtenäquivalente) eingesetzten Personen unterstützt. Unsere Mitarbeiter:innen sind durch den Betriebsrat umfassend vertreten. Diese stabilen und verlässlich gestalteten Rahmenbedingungen bilden die Grundlage für ein positives Arbeitsumfeld. Die hohe Zufriedenheit spiegelt sich in einer starken Mitarbeiter:innenbindung und langen Unternehmenszugehörigkeiten wider. Auch die Ergebnisse der letzten Mitarbeiter:innenbefragung 2024 bestätigen

insgesamt sehr hohe Zufriedenheitswerte über alle Befragungsfelder hinweg. Die nächste Befragung ist für 2026 geplant.

### Modernes Arbeitsumfeld

#### Flexible Arbeitszeitmodelle

Wir bieten flexible Arbeitszeiten im Rahmen eines Gleitzeitmodells. Mitarbeiter:innen können sich die kollektivvertraglichen 38,5 Wochenstunden – ohne Kernzeit – Montag bis Freitag von 06:00 bis 20:00 Uhr

weitgehend frei einteilen. Zusätzlich zu leistende Überstunden werden ausbezahlt oder können in Zeitausgleich konsumiert werden. Wir bieten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seit Langem die Möglichkeit zu Teleworking, sofern die berufliche Tätigkeit nicht zwingend Präsenz im Büro erfordert. Teleworking ist im BRZ ebenso flexibel und bis zu 60 Prozent der Arbeitszeit möglich. Alle Mitarbeiter:innen verfügen über Laptop und Mobiltelefon, um dort zu arbeiten, wo sie sich gerade innerhalb Österreichs und in Ausnahmefällen im EU-Ausland aufhalten möchten.

#### Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Das BRZ ist bereits seit 2005 mit dem Audit „Beruf & Familie“ zertifiziert. Es ist uns ein Anliegen, durch eine familienbewusste Unternehmenskultur die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern. Wesentliche Maßnahmen dafür sind:

- Flexible Arbeitszeiten und Teleworking
- „Stay Connected Breakfast“ für unsere karenzierten Mitarbeiter:innen
- Kinderbetreuung an bis zu drei schulautonomen Tagen
- Erste-Hilfe-Kurs für Eltern schult Verhalten bei Kindernotfällen etc.

#### Gesundheitsförderung durch BRZ aktiv

Gesundheit ist der Grundpfeiler für eine erfolgreiche, zufriedene und somit langfristige Zusammenarbeit. Deshalb bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit der „BRZ aktiv“-Initiative ein umfangreiches betriebliches Gesundheitsmanagement.



*„Um unserem Anspruch als verantwortungsvoller Arbeitgeber gerecht zu werden, setzen wir nicht nur auf einen transparenten Recruiting-Prozess und ein modernes Arbeitsumfeld, sondern auch auf Maßnahmen zur Erhöhung der Chancengleichheit und zur Erhöhung unseres Anteils an Frauen im Unternehmen.“*

**Mag.ª Elisabeth Triebert**  
Teamleiterin Talent Acquisition  
& Development im BRZ

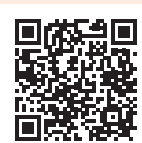
Ein breites Programm an Services und Einrichtungen ermöglicht es, gesund und fit zu bleiben. Dazu gehören Sportangebote, Fitness-Raum, Vorträge, Videos sowie arbeitsmedizinische und arbeitspsychologische Beratungsangebote.

#### Ärztliches und arbeitspsychologisches Angebot

Die BRZ-Betriebsärztin bietet neben der vertraulichen medizinischen Beratung weitere umfangreiche Angebote und Informationen sowie konkrete Maßnahmen (z. B. Vorsorgeuntersuchungen, Sehtests, Impfungen und Impfberatung). Sie sorgt weiters für die Einhaltung der ergonomischen Anforderungen der Büroarbeitsplätze. Seit 2025 gibt es neben der BRZ-Betriebsärztin auch externe Betriebsärztinnen. Eine Arbeitspsychologin steht für eine gesundheitspsychologische Beratung und Betreuung zur Verfügung und kann kostenfrei und anonym konsultiert werden.

#### NOCH MEHR INFOS

Das BRZ erzielte in der Best Recruiters-Studie 2025/26 den ersten Platz in der Gesamtwertung sowie den Branchensieg in der Kategorie IT/Software/Telekom.



Zudem leben wir im BRZ Gemeinschaft und Verantwortung im gesellschaftlichen Kontext: Durch die regelmäßige Blutspendeaktion können Mitarbeiter:innen in Kooperation mit dem Roten Kreuz ihren Beitrag leisten und unkompliziert dabei helfen, Leben zu retten.

#### Weiterbildung und Kompetenzentwicklung

Die kontinuierliche Weiterentwicklung von Kompetenzen ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur und trägt wesentlich zur professionellen und persönlichen Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen bei. Im Jahr 2025 investierte die BRZ-Gruppe 1,6 Mio. Euro in Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter:innen und ermöglichte so insgesamt 3.140 absolvierte Kurstage. Durchschnittlich absolvierten Mitarbeiter:innen je rund 12,4 Schulungsstunden. Neben fachlichen Inhalten werden auch themenspezifische Schwerpunkte vermittelt: So wird Führungskräften beispielsweise ein Webinar zu Gleichbehandlung und unbewussten Vorurteilen (Unconscious Bias) angeboten. Darüber hinaus erprobt das BRZ das Konzept des „Reverse Mentoring“, bei dem jüngere Arbeitnehmer:innen ihr Know-how – etwa zu digitalen Trends, neuen Technologien oder modernen Arbeitsweisen – an ältere Kolleginnen und Kollegen weitergeben und so einen wertvollen Wissensaustausch zwischen den Generationen fördern.

#### Nachwuchsführungskräfte-Programm

Im eigens entwickelten Nachwuchsführungskräfteprogramm bereiten sich besonders engagierte und qualifizierte Mitarbeiter:innen gezielt auf zukünftige Führungsaufgaben vor – sowohl als Linienführungskraft als auch in der Leitung virtueller Teams. Das knapp einjährige Programm kombiniert Schulungen, Mentoring und praxisnahe Projektarbeit und wurde

2025 bereits zum vierten Mal durchgeführt. Auf diese Weise rekrutieren wir einen wesentlichen Teil unserer Führungskräfte aus den eigenen Reihen.

Führungskräfte durchlaufen im Vorfeld oft jahrelang erfolgreiche Karrieren als Expertinnen und Experten und/oder das BRZ-Nachwuchsführungskräfteprogramm, um die nötigen fachlichen und persönlichen Skills zu entwickeln. Unseren Führungskräften bieten wir im BRZ ein breites Trainingsprogramm, das aktuelle Führungsthemen ebenso umfasst wie Performance Management, Kommunikations- und Präsentationstechniken, (arbeits-)rechtliche Fragestellungen sowie Gleichbehandlung und gesundes Führen.

#### Diversität und Chancengleichheit für alle: Vielfalt macht uns zukunftsfit

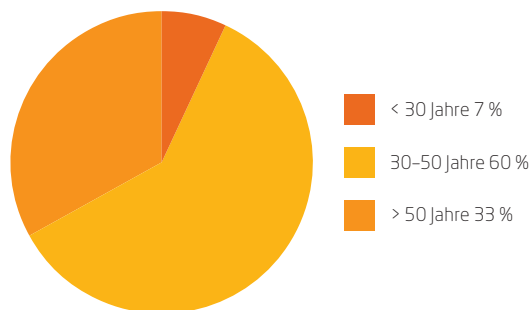
Über den gesamten Employee Lifecycle hinweg orientieren wir uns an den Grundsätzen von Chancengleichheit und Gleichbehandlung. Zur Unterstützung der Mitarbeiter:innen stehen dafür drei Gleichbehandlungsbeauftragte, eine Behindertenvertrauensperson sowie eine barrierefreiheitsbeauftragte Person zur Verfügung, die bei konkreten Anliegen begleiten.

Dieses Verständnis zeigt sich auch im Engagement für den Nachwuchs: Zur Begegnung des Fachkräftemangels sowie im Sinne eines verantwortungsbewussten Arbeitgebers bildet die BRZ-Gruppe selbst Mitarbeiter:innen im IT-Bereich aus. Im Jahr 2025 schlossen insgesamt vier Lehrlinge ihre Ausbildung erfolgreich ab: drei im Beruf IT-Systemtechnik und ein weiterer in der Bürokauffrau-Lehre. Ergänzend dazu absolvierten 33 Schüler:innen und Studierende Praktika im Unternehmen. Gleichzeitig entfallen rund zehn Prozent der Neueintritte auf Personen über 50 Jahre, wodurch auch erfahrene Fachkräfte gezielt angesprochen und berücksichtigt werden. Das Durchschnittsalter der Belegschaft liegt bei 44,6 Jahren.

28 Prozent der Neueintritte im Jahr 2025 waren Frauen, während der Frauenanteil der Gesamtbelegschaft zum Jahresende bei 24,7 Prozent lag. Sowohl im BRZ als auch im LFRZ ist das Geschlechterverhältnis in der Geschäftsführung ausgewogen und liegt bei jeweils 50:50.

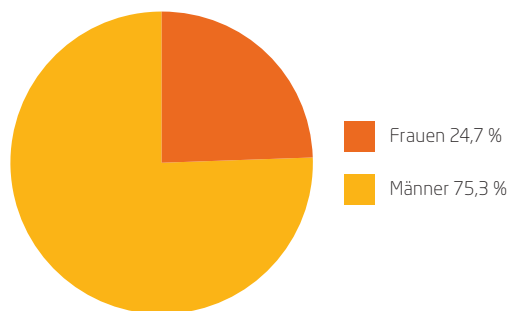
### Altersvielfalt in der BRZ-Gruppe 2025

Altersvielfalt in Prozent:



### Geschlechterverteilung in der BRZ-Gruppe 2025

Geschlechterverteilung in Prozent:

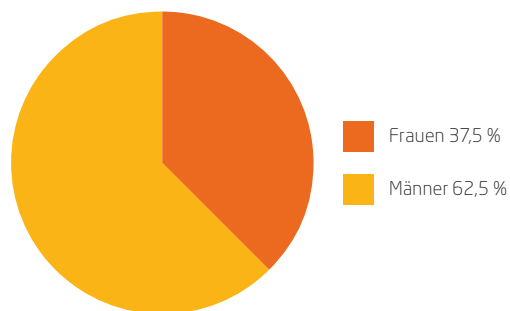


Rund 38 Prozent der obersten Führungsebene der BRZ-Gruppe sind weiblich. Die obersten Führungsebenen umfassen die Geschäftsführung sowie die erweiterte Geschäftsleitung des BRZ, wobei jede Person entsprechend nur einmal berücksichtigt wird. Im Aufsichtsrat beträgt der Frauenanteil 56 Prozent.

### Gleichbehandlungsbeauftragte

Drei Gleichbehandlungsbeauftragte stehen als zentrale Ansprechpartner:innen für Anliegen rund um Ungleichbehandlung, Diskriminierung sowie jede Form von Belästigung zur Verfügung und werden bei entsprechendem Handlungsbedarf aktiv eingebunden. Auch bei der Besetzung von Führungspositionen werden sie bedarfsorientiert hinzugezogen, um möglichen Diskriminierungen frühzeitig entgegenzuwirken. Ein wichtiges Anliegen der Gleichbehandlungsbeauftragten ist die Sensibilisierung von Führungskräften sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Themen wie Gleichbehandlung, Inklusion von Minderheiten und (Alltags-)Diskriminierung. Darüber hinaus fördern sie die Sichtbarkeit von Diversität im Arbeitsalltag des BRZ sowie im Rahmen von speziellen Events zu

### Geschlechterverteilung der obersten Führungsebene in Prozent:



ausgesuchten Diversitätsdimensionen (z. B. Frühstück zum Weltfrauentag, Positively Purple, Pride Month). Alle sollen sich im BRZ gleichermaßen wohlfühlen.

### Frauenförderung

Mit aktiven Förderungsmaßnahmen für Frauen wollen wir einen Ausgleich für bestehende strukturelle und gesellschaftliche Benachteiligungen herstellen und eine kontinuierliche Steigerung des Frauenanteiles sowie mehr Frauen in Führungspositionen im BRZ etablieren. Das BRZ trägt seit dem Jahr 2020 das Gütesiegel equalitA für die innerbetriebliche Frauenförderung.

### Engagement für Diversity, Equity und Inclusion (DEI)

Das BRZ ist „Proud Ally“ des LGBTQIA+-Unternehmensnetzwerks „Pride Biz“ sowie Teil des „myAbility“ Wirtschaftsforums, eines Unternehmensnetzwerks engagierter Arbeitgeber:innen, die Menschen mit Behinderung durch geeignete Arbeitsbedingungen in die Arbeitswelt integrieren („Positively Purple“). Zudem ist das BRZ Kooperationspartner von Initiativen zur Förderung von Frauen in IT-Berufen wie „she goes digital“ und veranstaltet eine eigene Karrieremesse für Frauen, den „BRZ FemCareer Day“. Jährlich findet im BRZ der Wiener Töchtertag statt, der Mädchen im Alter zwischen elf und 16 Jahren erste Einblicke in die Berufsfelder IT und Digitalisierung gewährt. Für Schüler:innen und Studierende findet auch im Sommer 2026 wieder die BRZ-Summer School statt.

### NOCH MEHR INFOS

#### Cross Mentoring Programm - Frauen im Mittelpunkt

Das BRZ setzt seit vielen Jahren Maßnahmen zur innerbetrieblichen Unterstützung von Frauen und zur Erhöhung von Chancengleichheit und Diversität, darunter fällt auch die Teilnahme am Cross Mentoring Programm des Bundes. Dieses Programm ist ein auf Frauen zugeschnittenes Entwicklungsprogramm und soll ihnen den Zugang zu Spitzenfunktionen mit Entscheidungs- und Gestaltungsmöglichkeiten erleichtern. Besonderes Merkmal des Cross Mentoring Programms des Bundes ist, dass erfahrene Führungskräfte aus der Verwaltung bzw. staatsnahen Unternehmen wie dem BRZ ihre Mentees aus einem anderen Ressort, die sich beruflich weiterentwickeln möchten, unterstützen. Die Mentorinnen und Mentoren vermitteln Wissen aus ihrer eigenen Erfahrung, geben Tipps zur Karriereplanung und erleichtern den Einstieg in berufliche Netzwerke.



#### #PositivelyPurple

Das BRZ ist Teil des myAbility-Netzwerks.



#### Pride Biz

Das BRZ ist offizieller Ally.

## Unsere Lieferanten und Partner

# Für faire Standards in der Wertschöpfungskette

Externe Leistungen sind ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Über Rahmenvereinbarungen greifen wir innerhalb der BRZ-Gruppe auf vielfältige Unterstützung zurück - von IT-Leistungen wie Testing, Softwareentwicklung und Projektmanagement bis hin zu Services im Gebäudebetrieb, etwa Empfang, Sicherheit und Reinigung. Vor diesem Hintergrund verstehen wir faire Rahmenbedingungen bei der Beschäftigung als integralen Bestandteil unseres Handelns.

Als Ausdruck unseres Engagements für hohe soziale Standards in der Lieferkette veröffentlichten wir einen Supplier Code of Conduct. Wir erwarten von unseren Lieferanten einen fairen, respektvollen und chancengleichen Umgang mit ihren Beschäftigten sowie die Gewährleistung sicherer Arbeitsbedingungen. Darüber hinaus empfehlen wir Maßnahmen zur kontinuierlichen Förderung der körperlichen und psychischen Gesundheit sowie Initiativen zur Stärkung von Vielfalt und zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Orientierung bietet uns dabei auch der



*„Verantwortung entlang der Lieferkette ist fester Bestandteil unserer Beschaffungsvorgänge: Klare soziale Standards und faire Arbeitsbedingungen bilden die Grundlage unseres Handelns. Sie sind fest in unserem Supplier Code of Conduct verankert - ebenso wie gesetzestkonformes und ethisches Verhalten sowie ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen.“*

Mag.<sup>a</sup> Sabine Koller  
Abteilungsleiterin Procurement & Governance im BRZ

naBe-Aktionsplan, der ebenfalls soziale Kriterien definiert. Mit diesem Rahmen leisten wir einen Beitrag zur Stärkung ethischen Handelns entlang unserer Lieferkette.

Das Thema Beschaffung wird in dieser Publikation auch aus den Blickwinkeln der Umwelt im Kapitel **„Nachhaltige Beschaffung in der BRZ-Gruppe“** sowie hinsichtlich Unternehmensführung im Kapitel **„Lieferantenmanagement mit Nachhaltigkeitsfokus“** beleuchtet. Siehe dazu in den jeweiligen Kapiteln.

## Unsere Endnutzer:innen und Services

# Digitalisierung und Innovation für Bürger:innen und Verwaltung

Bei der Nutzung moderner digitaler Verwaltungsservices wird vorausgesetzt, dass Informationen zuverlässig übermittelt, inhaltlich korrekt verarbeitet und geschützt sind. Diese Anforderungen prägen die Leistungen der BRZ-Gruppe für Verbraucher:innen und Endnutzer:innen. Im Fokus stehen damit die informationsbezogenen Auswirkungen unserer Tätigkeit, insbesondere der verlässliche, sichere und diskriminierungsfreie Zugang zu digitalen Verwaltungsservices für Bürger:innen.

## Unsere Leitlinien für digitale Lösungen

### BRZ Solution Space

Der BRZ Solution Space ist der zentrale Rahmen für die Entwicklung, Implementierung und den Betrieb aller Products & Solutions im BRZ über ihren gesamten Lebenszyklus. Er legt fest, welche Technologien, Standards und Architekturprinzipien verwendet werden, damit Systeme stabil, sicher und effizient funktionieren. Gleichzeitig bleibt genug Flexibilität, um Innovation zu ermöglichen und nachhaltige Weiterentwicklung zu unterstützen.

Im Solution Space kommen verschiedene Bausteine zusammen: Design-Vorgaben, Architekturmodelle und technologische Standards. Diese sorgen dafür, dass alle Lösungen nach einheitlichen Regeln entwickelt werden und gut zusammenarbeiten.

An oberster Stelle stehen die Digital Design Principles. Sie bilden das Leitbild und definieren grundlegende

### NOCH MEHR INFOS

#### Highlights der BRZ-Entwicklungen 2025:

- 4,9 Mio. ID Austria-Aktivierungen
- 2,02 Mio. Downloads der eAusweise-App
- 722.200 registrierte User am Unternehmensserviceportal
- 110 internationale Vertretungsbehörden auf ELAK umgestellt
- 300.000 Fälle der Familienbeihilfe vollelektronisch abgewickelt
- 20 Jahre ist UNI.SAP, das Personalmanagement der Universitäten, in Betrieb.

#### Leitbild für Softwareentwicklung



Unsere fünf Digital Design Principles im Detail

Werte wie Nutzerorientierung, Sicherheit, Barrierefreiheit, Effizienz und Nachhaltigkeit. Darauf aufbauend konkretisieren die Digital Design Guidelines, wie diese Prinzipien in der Praxis umgesetzt werden – etwa bei Architektur, Technologien, Sicherheit oder dem Umgang mit Daten.

Dabei tragen insbesondere ausgewählte Guidelines auch zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen bei: Die allgemeinen Vorgaben verankern Ressourcenschonung und einen energieeffizienten Betrieb von IT-Lösungen, während Technologie- und Applikationsvorgaben durch Standardisierung, Wiederverwendung und effiziente Entwicklung zur Reduktion von Ressourcenverbrauch beitragen und eine langlebige, nachhaltige Nutzung von IT-Systemen unterstützen.

### Innovation als Treiber der Weiterentwicklung

#### BRZ Innovation Factory

Im Rahmen von BRZ DigiConnect bringt das BRZ regelmäßig Vertreter:innen aus Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zusammen, um Zukunftsthemen der Digitalisierung gemeinsam zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Im Herbst 2025 standen dabei insbesondere Partizipation in der Verwaltung, user-zentrierte Gestaltung digitaler Services sowie aktuelle Entwicklungen im Bereich Künstliche Intelligenz im Fokus. Dabei wurden auch konkrete Ansätze

für mehr Transparenz, Inklusion und Vertrauen in staatliche Leistungen erarbeitet.



*„Wir wollen Digitalisierung mit Mehrwert schaffen. Für Unternehmen, Bürger:innen und die Verwaltung. Die Digitalisierung der Verwaltung ist eine der zentralen Gestaltungsaufgaben unserer Zeit. Mit der ID Austria, elektronischen Ausweisen oder der Public AI-Initiative haben wir eine solide Basis für weitere Digitalisierungsschritte gelegt. Unser Ziel ist es, durch Digitalisierung und Innovation sowohl die Verwaltung als auch den Standort Österreich zu stärken.“*

**Alexander Pröll, LL.M.**  
Staatssekretär für Digitalisierung, Verfassung, öffentlichen Dienst, Koordinierung und Kampf gegen Antisemitismus

Der Austausch findet in der BRZ Innovation Factory statt – einem Raum für neue Formen der Zusammenarbeit, in dem mithilfe moderner Methoden wie Design Thinking und aktueller Technologien gemeinsam innovative Lösungen für die Verwaltung entwickelt und prototypisch umgesetzt werden. In der BRZ Innovation Factory arbeiten Expertinnen und Experten bereichsübergreifend an der Weiterentwicklung von Verwaltungsprozessen. Der bedürfnisorientierte und nutzerzentrierte Einsatz technologischer Potenziale wie Künstlicher Intelligenz

zur Weiterentwicklung der Verwaltung ist dabei von zentraler Bedeutung.

### Digitale Barrierefreiheit und Nichtdiskriminierung

Das Prinzip der Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit ist fest in unseren Entwicklungsstandards verankert. Ziel ist es, digitale Produkte und Services so zu gestalten, dass sie von Menschen unterschiedlichen Alters und mit Behinderungen genutzt werden können. Dabei liegt ein besonderer Fokus darauf, auch Personen mit Behinderungen sowie Nutzer:innen mit im Lebensverlauf erworbenen Seh- oder motorischen Einschränkungen aktiv einzubeziehen und ihnen einen möglichst

#### NOCH MEHR INFOS

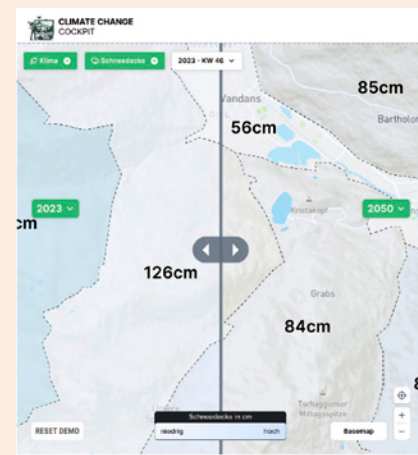
### BRZ DigiConnect - Innovation für Klima und Gesellschaft

#### Wie entstehen nachhaltige Innovationen im BRZ?

Das Innovationsmanagement des BRZ entwickelt gemeinsam mit Stakeholdern und Kunden Ideen und Prototypen, um konkrete Herausforderungen zu lösen – auch im Bereich Nachhaltigkeit. Ein Beispiel ist der Tourismus: Die Planung von Infrastruktur ist mit großen Investitionen verbunden, doch die Auswirkungen des Klimawandels auf einzelne Regionen sind oft schwer einzuschätzen und werden daher bei Entscheidungen kaum berücksichtigt.

#### Wie verbessern Daten Klimaplanung im Tourismus?

Das Climate Change Cockpit for Tourism soll hier Abhilfe schaffen. Auf Basis von Geodaten können je nach Klimaszenario Temperaturen, Niederschlagsmengen und die erwartete Schneedecke eingeschätzt werden. Ergänzt um wirtschaftliche Kennzahlen wie Nächtigungen und Beschäftigungszahlen entsteht ein Werkzeug, das fundierte Planungsentscheidungen ermöglicht.



Quelle: CLIMATE CHANGE COCKPIT: Mock-Up-Visualisierung von Golm, Vorarlberg, Österreich

#### Wie entwickelt BRZ DigiConnect nachhaltige Lösungen?

Die Initiative BRZ DigiConnect bietet dem Climate Change Cockpit for Tourism und zahlreichen weiteren Ansätzen eine Plattform, um nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Neben der Berücksichtigung des Klimawandels werden in allen Projekten möglichst viele Stakeholder eingebunden. Ziel ist, dass digitale Lösungen für alle nutzbar sind – unabhängig von Alter, Sprachkenntnissen oder digitaler Expertise.

**NOCH MEHR INFOS**

**HORA - Ein Tool für alle Fälle**

**Was ist HORA?**

HORA (Natural Hazard Overview & Risk Assessment Austria) ist eine Geoinformations-Anwendung zur Darstellung von Naturgefahren, mit deren Umsetzung das LFRZ beauftragt wurde. Sie unterstützt Einsatzkräfte und Versicherungen mit präzisen Informationen zu möglichen Umweltrisiken. Die Daten umfassen heute neben Karten zu Hochwasser, Erdbeben, Sturm, Blitz, Hagel, Hitze und Schnee auch laufend aktualisierte Informationen zu Gewässerpegelständen, aktuellen Erdbebenereignissen und tagesaktuelle Windspitzenkarten. Durch die Implementierung von HORA 3D im Jahr 2023 stehen erstmals österreichweit dreidimensionale Simulationen von Hochwasserereignissen zur Verfügung. Durch einen umfassenden Modernisierungsschritt im Jahr 2024 wurde die Nutzung auf verschiedenen Endgeräten erleichtert und die Barrierefreiheit weiter verbessert.

**Wie funktioniert HORA?**

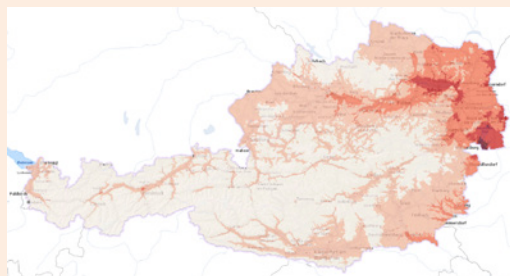
HORA wird vom LFRZ in Kooperation mit dem Umweltbundesamt in Form eines WebGIS-Basisclients basierend auf Open Source Frameworks zur Verfügung gestellt. Das Design wurde auf Basis des Bundes-CI entwickelt. Höchstmögliche Barrierefreiheit sowie die Optimierung für die Nutzung von mobilen Endgeräten und Touch-Bedienung stehen dabei im Vordergrund. HORA ist ein Beispiel für die erfolgreiche Umsetzung von Public-Private-Partnerships und wird laufend weiterentwickelt.

**Wie können Sie HORA nutzen?**

2025 wurde HORA ebenfalls um Hitzedaten ergänzt. Hitzeepisoden, -tage und Tropennächte sind je Region einsehbar. Sie möchten wissen, ob im Sommer mit extremen Hitzetagen in Ihrer Region zu rechnen ist? Probieren Sie HORA aus!



Einstieg zu HORA



Quelle: Kartendetails extreme Hitzetage (Tmax ≥ 35 °C), <https://hora.gvat/>



*„Die Anwendungen der Geoinformatik sind ein wesentliches Instrument, um die Folgen des Klimawandels datenbasiert überwachen zu können. Dadurch können Klimaphänomene wie Extremereignisse, Hitzebelastung, Trockenheit, Lawinen- oder Hochwasserrisiken sowie langfristige Umweltveränderungen analysiert und räumlich differenziert abgebildet werden. Damit schaffen wir eine fundierte Entscheidungsgrundlage für Verwaltung, Forschung und Öffentlichkeit auf regionaler Ebene.“*

Ing. Günther Lauer und Mag.ª Patrizia Pekarek  
LFRZ-Geschäftsführung

einfachen Zugang zu ermöglichen. Gleiches gilt, falls jemand temporär eingeschränkt ist, z. B. durch einen Gips am Arm.

Im Jahr 2025 wurden zentrale digitale Anwendungen gezielt weiterentwickelt, die im Alltag vieler Bürger:innen eine wichtige Rolle spielen. So erhielt die vom BRZ entwickelte Plattform MeinAMS eine barrierearme Benutzeroberfläche sowie eine verbesserte mobile Nutzbarkeit. Auch die eGründung im Unternehmensserviceportal wurde modernisiert und



*„Das AMS arbeitet konsequent an der Modernisierung seiner IT-Infrastruktur und der AMS-Anwendungen. Unser besonderes Augenmerk liegt dabei nicht nur auf der Nutzung modernster Technologien wie Künstlicher Intelligenz, sondern auch auf einer guten Usability und einer möglichst barrierefreien Umsetzung. Mit ‚MeinAMS‘, der ‚alle jobs-App‘ und dem AMS-Berufsinfomat haben wir bereits wichtige Meilensteine mit hohem Kund:innen-Nutzen in der Digitalisierung gesetzt.“*

Dr. Johannes Kopf  
AMS-Vorstandsvorsitzender

ermöglicht nun einen verbesserten barrierefreien Zugang. Diese Weiterentwicklungen erhöhen die Nutzbarkeit für eine breite Bevölkerung und tragen dazu bei, dass digitale Verwaltungsservices unabhängig von individuellen Voraussetzungen zugänglich sind – auch für Menschen, die auf unterstützende Technologien angewiesen sind. Ein hoher Anspruch an Benutzersfreundlichkeit und größtmögliche Barrierefreiheit steht dabei stets im Vordergrund – etwa auch beim HORA-Tool, das eine einfache, intuitive Nutzung sowie Bedienung auf mobilen Endgeräten und per Touch unterstützt.

**NOCH MEHR INFOS**

**WACA SILVER-Zertifizierung**

Es freut es uns besonders, dass unsere deutschsprachige Website 2025 vom TÜV Austria mit dem Web Accessibility Certificate Austria (WACA) der Stufe Silber ausgezeichnet wurde.

Unsere Website erfüllt damit fast alle Anforderungen der Barrierefreiheit nach WCAG 2.1-AA und ist gemäß Auditbericht hinsichtlich Barrierefreiheit in einem sehr guten Zustand.



Details zur WACA-Zertifizierung

**Design für alle**

Design für alle ist ein Konzept für die Planung und Gestaltung von Produkten, Dienstleistungen und Infrastrukturen, mit dem Ziel, allen Menschen deren Nutzung ohne individuelle Anpassung oder besondere Assistenz zu ermöglichen. Das Konzept berücksichtigt dabei, dass die „Design für alle“-Lösungen von den Konsumentinnen und Konsumenten als komfortabel und attraktiv wahrgenommen werden.

Unser Design für alle folgt den vier WCAG-Grundsatzprinzipien (Web Content Accessibility Guidelines), unabhängig von Medium oder Content:

- **Wahrnehmbarkeit:** Inhalte sind z. B. durch ausreichend Kontrast, Untertitel für Videos und Alternativtexte für Bilder gut erfassbar.
- **Bedienbarkeit:** Die Nutzung ist z. B. per Tastatur und mit Screenreader möglich.

- **Verständlichkeit:** Inhalte sind klar strukturiert, konsistent aufgebaut und bieten z. B. durch Sprachauszeichnung und Fehlertoleranz Orientierung.
- **Robustheit:** Inhalte funktionieren zuverlässig mit verschiedenen Endgeräten, Anwendungen und unterstützenden Technologien – auch nach Updates.

Digitale Barrierefreiheit verstehen wir als gemeinsame Gestaltungsaufgabe: Wir bringen Design für alle, technische Standards und unsere Erfahrung in der Entwicklung digitaler Verwaltungsservices in Projekte ein. Die konkrete Ausgestaltung erfolgt jeweils im Rahmen der beauftragten Lösung, der fachlichen Anforderungen und der verfügbaren Projektressourcen. Gerade deshalb ist es uns wichtig, Barrierefreiheit früh mitzudenken, damit digitale Services von Beginn an möglichst zugänglich, verständlich und nutzbar gestaltet werden können.



*„Die österreichische Justiz nimmt mit der Digitalisierungsinitiative ‚Justiz 3.0‘ eine Vorreiterrolle ein, die nicht nur eine Modernisierung innerhalb der Justiz darstellt, sondern auch Vorteile für die Bevölkerung bietet - etwa durch das moderne Portal JustizOnline. Wesentlich bei der Umsetzung aller Digitalisierungsvorhaben sind für uns die Themen Sicherheit, Datenschutz und die praktische Umsetzung im Justizalltag.“*

**Dr.<sup>in</sup> Anna Sporrer**  
Bundesministerin für Justiz

gewährleistet das BRZ hohe Datenschutz- und Datensicherheitsstandards. Grundlage dafür ist ein umfassendes Datenschutzmanagementsystem, das personelle, organisatorische und technische Maßnahmen bündelt und die Einhaltung gesetzlicher sowie kundenspezifischer Anforderungen systematisch sicherstellt. Dazu zählen unter anderem die Führung von Verarbeitungsverzeichnissen, Schutzbedarfsanalysen, gegebenenfalls Datenschutzfolgenabschätzungen sowie die Umsetzung geeigneter Sicherheitsmaßnahmen. Ergänzend sorgen Schulungen für Mitarbeiter:innen sowie klar definierte Prozesse zur Wahrung von Betroffenenrechten für eine konsequente Umsetzung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vermeidung und dem strukturierten Umgang mit Datenschutzverletzungen, um die Privatsphäre und Persönlichkeitsrechte betroffener Personen bestmöglich zu schützen.

Zur Gewährleistung von Informationssicherheit und Resilienz betreibt das BRZ ein nach ISO 27001 zertifiziertes Informationssicherheitsmanagementsystem sowie ein Business-Continuity-Management gemäß ISO 22301.

Ergänzend werden umfassende technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen sowie zahlreiche Grundschutzmaßnahmen eingesetzt. Das BRZ-CERT (Computer Emergency Response Team) fungiert dabei als zentrale Anlaufstelle für sicherheitsrelevante Probleme und IT-Sicherheitsvorfälle. Es übernimmt sowohl präventive Aufgaben als auch die Analyse und Bewältigung von Sicherheitsvorfällen, indem es geeignete

### Vertrauen durch Datenschutz und Informationssicherheit

Das BRZ verarbeitet personenbezogene Daten sowohl als Verantwortlicher als auch als Auftragsverarbeiter. Als Verantwortlicher betrifft dies insbesondere die Daten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie teilweise von Kunden sowie Bürgerinnen und Bürgern. Als Auftragsverarbeiter für die öffentliche Verwaltung

### VIDEO

#### Jahresinterviews 2026



BRZ-Geschäftsführerin Mag.<sup>a</sup> Christine Sumper-Billinger über Herausforderungen am IT-Arbeitsmarkt, Sparmaßnahmen und KI-Einsatz im BRZ

Zum Video



BRZ-Geschäftsführer Ing. Roland Ledinger über Künstliche Intelligenz, digitale Souveränität und grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Zum Video



Abwehrmaßnahmen einleitet und koordiniert. Die Sicherheitsdienstleistungen des BRZ-CERT werden in enger Abstimmung mit den Kunden definiert. Zu den Leistungen des BRZ-CERT zählen unter anderem Incident Response, Computerforensik sowie die Erkennung und Abwehr von Cyberangriffen.

## Im Fokus:

### ESRS G1: Unser Ansatz verantwortungsvoller Unternehmensführung

- ✓ Klare Rollen und Kontrollinstanzen
- ✓ Unser Verhaltenskodex
- ✓ Prävention von Korruption und Bestechung
- ✓ Lieferantenmanagement mit Nachhaltigkeitsfokus

## 100 %

der BRZ-Mitarbeiter:innen müssen (unsere) Compliance-Schulung absolvieren

**0** bestätigte Vorfälle von Korruption oder Bestechung in der BRZ-Gruppe

**0 €** Bußgelder wegen Verstößen gegen Anti-Korruptions- und Anti-Bestechungsgesetze in der BRZ-Gruppe

Compliance  
Transparenz  
Fairness

# G Unternehmensführung

## Unser Ansatz verantwortungsvoller Unternehmensführung

# Sichere Strukturen, die Verantwortung tragen

Verantwortungsvolle Unternehmensführung verstehen wir in der BRZ-Gruppe als ineinandergreifende Architektur aus verbindlichen Regelwerken, verpflichtenden Schulungen, dem Schutz von Hinweisgeberinnen und Hinweisgebern sowie einer nachhaltigkeitsorientierten Beschaffung. Grundlage bilden dabei sowohl europäische als auch nationale Vorgaben. Dabei gilt es, durch klare Verantwortungsstrukturen, verlässliche Kontrollmechanismen und transparente Kommunikation das Vertrauen der Stakeholder und Auftraggeber zu stärken.

Das Geschäftsmodell der BRZ-Gruppe trägt dazu bei, wesentliche Nachhaltigkeitsthemen ganzheitlich zu adressieren, indem sie ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte miteinander verknüpft. Die strategische Ausrichtung – etwa auf energieeffizienten Rechenzentrumsbetrieb, Digitalisierung für die öffentliche Verwaltung und nachhaltige Beschaffung – greift zentrale Themen wie Klimaschutz, Ressourceneffizienz und verantwortungsvolle Wertschöpfung auf. Gleichzeitig sorgt das Geschäftsmodell als IT-Dienstleister dafür, dass diese Themen operativ verankert und in konkrete Leistungen, Partnerschaften und interne Prozesse integriert werden, wodurch Nachhaltigkeit systematisch in das Kerngeschäft eingebunden wird.

### Governance-Strukturen und Verantwortlichkeiten

Das BRZ und das LFRZ sind verpflichtet, den Österreichischen Bundes Public Corporate Governance Kodex 2017 anzuwenden, der verbindliche Vorgaben für die Leitung, Kontrolle und Transparenz im Sinne einer nachvollziehbaren Unternehmensführung des Bundes enthält.

Die Geschäftsführungen des BRZ und des LFRZ genehmigen neue Fassungen zentraler Regelwerke. Die oder der Compliance-Beauftragte arbeitet in der Aufgabenerfüllung unabhängig und weisungsfrei und berichtet direkt an die Geschäftsführung.

Geschäfte und Maßnahmen der Geschäftsführung in bestimmten Angelegenheiten von strategischer, organisatorischer, personeller oder planungsbezogener Bedeutung sowie bestimmte besondere Geschäftsfälle bedürfen der Zustimmung der Aufsichtsgremien. Damit ergänzt neben dem Eigentümer auch eine formale Kontrollinstanz die internen Prüf- und Freigabeprozesse.

Geschäftsführung und Aufsichtsgremien erhalten laufend Informationen über Geschäftsentwicklungen und erzielte Ergebnisse.

### Wertebasierte Unternehmenskultur

Als öffentlicher Auftragnehmer ist die Unternehmenskultur des BRZ getragen von Qualitätsanspruch, Leistungsbereitschaft, Lernbereitschaft, Kollegialität und dem Bekenntnis zu Diversität als Motor zur Entwicklung innovativer und kundenorientierter Produkte in Umsetzung der Strategie des Eigentümers. Das BRZ setzt innovative Methoden und moderne Arbeitsweisen ein und fördert so die Weiterentwicklung der Organisation, der Kundenbeziehungen und Produkte.

### Unser Code of Conduct

Der für das BRZ und LFRZ jeweils anwendbare Code of Conduct (Verhaltenskodex) bildet den Rahmen all unserer unternehmerischen Aktivitäten und verknüpft die Einhaltung gesetzlicher und interner Regelungen mit den besonderen Anforderungen an ein verantwortungsbewusstes und ethisch einwandfreies Verhalten. Wir stehen für eine von Respekt, Integrität und Verantwortung geprägte Unternehmenskultur. Der Code of Conduct verpflichtet alle Mitarbeiter:innen zu rechtskonformem, transparentem und fairem Verhalten im Arbeitsalltag sowie im Umgang mit Partnern und der Öffentlichkeit. Gleichzeitig fördert er ein wertschätzendes Arbeitsumfeld, das Vielfalt anerkennt und Zusammenarbeit auf Augenhöhe unter-

#### NOCH MEHR INFOS

##### Unser Führungsverständnis

Unsere Führungskräfte leben unsere Unternehmenswerte sichtbar vor, fördern eine offene Kommunikationskultur und unterstützen ihre Teams bei Fragen und Unsicherheiten im Sinne unseres Führungsverständnisses:

- Wir führen mit Beitrag zum Ganzen.
- Wir führen gesund.
- Wir führen offen, ehrlich und transparent.
- Wir führen positiv.
- Wir führen kooperativ.
- Wir führen fehlertolerant.

Lesen Sie mehr zu Führungskräften und unserem BRZ-Führungsverständnis:



##### Das BRZ ist ISO-zertifiziert

Unsere ISO-Zertifizierungen belegen unseren systematischen Anspruch an Qualität (ISO 9001), Informationssicherheit (ISO 27001) und Business Continuity (ISO 22301).



stützt – unsere Führungskräfte übernehmen hier eine Vorbildfunktion.

### Prävention von Korruption und Bestechung

Die Anti-Korruptions-Richtlinie des BRZ und LFRZ beinhaltet Verhaltensvorgaben für den Umgang mit Geschenken, Einladungen und sonstigen Zuwendungen. Diese Anti-Korruptions-Richtlinie ist für Mitarbeiter:innen des BRZ und LFRZ verbindlich.

2025 wurde im BRZ eine neue Compliance-Schulung entwickelt, die von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des BRZ verpflichtend alle zwei Jahre zu wiederholen ist. Das eLearning setzt sich aus den Teilbereichen Integrity Compliance und Hinweisgeber:innen-System zusammen. Für Mitarbeiter:innen, die mit wettbewerbsfähigen Situationen in Berührung kommen, ist ebenfalls ein Modul zu Competition Compliance verpflichtend. Im Berichtszeitraum wurden keine Fälle von Korruption oder Bestechung bestätigt und es fielen keine Bußgelder wegen Verstößen gegen Anti-Korruptions- und Anti-Bestechungsgesetze an.

### Unser Hinweisgeber:innen-System im BRZ

Mit der Einrichtung unseres elektronischen Hinweisgeber:innen-Systems ermöglichen wir es im BRZ internen wie auch externen Stakeholdern, jederzeit den Verdacht auf einen Rechtsverstoß anonym, zeit- und ortsunabhängig zu melden. Das Hinweisgeber:innen-System wird von einem externen Anbieter betrieben. Hinweisgeber:innen erhalten unverzüglich, spätestens

*„Compliance und Sparsamkeit sind für die BRZ GmbH eng miteinander verbunden, da nur regelkonformes Handeln einen wirtschaftlichen und verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Mitteln ermöglicht. Mit dem seit 2025 unternehmensweit ausgerollten Compliance-eLearning stärken wir dieses Bewusstsein bei allen Mitarbeitenden nachhaltig.“*

Mag.<sup>a</sup> Patrizia Pekarek  
Compliance-Beauftragte im BRZ



### Lieferantenmanagement mit Nachhaltigkeitsfokus

2026 wurde ein Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) entwickelt, der die Anforderungen und Erwartungen der BRZ-Gruppe an Geschäftspartner beschreibt. Wir erwarten von unseren Lieferanten gesetzeskonformes Handeln, ethisches Verhalten sowie einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

Ergänzend führen wir ein strukturiertes Monitoring der Lieferkette durch, das automatisierte Risikoanalysen auf Länder- und Branchenebene sowie Lieferantenbefragungen und Zertifikatsprüfungen umfasst, um ESG-Risiken frühzeitig zu identifizieren und gezielt zu adressieren.

Das Thema Beschaffung wird in dieser Publikation auch aus den Blickwinkeln der Umwelt im Kapitel „Nachhaltige Beschaffung in der BRZ-Gruppe“ sowie hinsichtlich sozialer Aspekte im Kapitel „Unsere Lieferanten und Partner“ beleuchtet. Siehe dazu in den jeweiligen Kapiteln.

#### NOCH MEHR INFOS



Compliance im BRZ



Compliance im LFRZ

## Fazit und Ausblick

# Mit Sicherheit bereit für morgen

Mit dem ESG-Report 2025 orientiert sich die BRZ-Gruppe erstmals in ihrer Nachhaltigkeitskommunikation an den europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards (ESRS). Das Berichtsjahr 2025 stellt dabei keinen Abschluss dar, sondern bildet die Ausgangsbasis für die weitere Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten. Im Zuge dessen werden klare Zuständigkeiten und interne Strukturen im Sinne der ESRS-Anforderungen weiter geschärft, um Nachhaltigkeit im Unternehmen gezielter zu steuern und zu verankern. Die 2024 erstmals durchgeführte doppelte Wesentlichkeitsanalyse sowie die schrittweise Etablierung eines dezentralen ESG-Managements bilden dafür den zentralen Rahmen. Die Wesentlichkeitsanalyse wird im Zuge der regelmäßigen Aktualisierung auch vor der Berichterstattung ab 2027 erneut überprüft und angepasst.

Beim Berichtsteil zu „Environmental/Umwelt“ zeigt unsere CO<sub>2</sub>-Bilanz mit rund 98 Prozent Scope 3-Anteil klar, dass die größten Hebel bei der Beschaffung und der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten liegen. Daher arbeiten wir daran, die Analyse unserer Scope 3-Daten zu intensivieren und unsere Datenquellen gruppenweit zu harmonisieren sowie messbare Kriterien weiterzuentwickeln. In der Kreislaufwirtschaft wollen wir die Recyclingquote weiter erhöhen und etwa mit dem Papierhandtuch-Recycling bis zum Ende des ersten Quartals 2026 zusätzliche zwei Tonnen Restmüll einsparen.

Im Berichtsteil „Social/Soziales“ setzen wir auf ein modernes Arbeitsumfeld, vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten sowie gezielte Initiativen für Diversität und Chancengleichheit. Ein besonderer Fokus liegt dabei weiterhin auf der Förderung von Frauen. Der 2025 verabschiedete Verhaltenskodex für Lieferanten ist bereits in unsere Beschaffungsprozesse integriert. Die nächste Mitarbeiter:innen-Befragung ist für 2026 geplant. Gleichzeitig entwickeln wir digitale Services innovativ, barrierefrei und unter hohen Standards der Informationssicherheit für unsere Kunden in der Verwaltung weiter.

Im Berichtsteil „Governance/Unternehmensführung“ stehen klar verteilte Rollen und eine ineinandergreifende Compliance-Architektur, ergänzt durch verpflichtende Compliance-eLearnings und ein anonymes Hinweisgeber:innen-System des BRZ im Fokus. Eine Lieferantenmanagement-Software ergänzt dieses Gefüge durch automatisierte Risikoanalysen und kontinuierliches Monitoring.

